

Ein Schritt in die richtige Richtung

Der Hessische Verband für Schafzucht und –haltung e.V. erreicht zusammen mit anderen Tierhalterverbänden über Gespräche mit Politik, Presse und Landesbehörden inklusive Demo in Wiesbaden die Einführung einer Weidetierprämie für hessische Schaf- und Ziegenhalter.

In einer Pressemittlung vom 19.02.20 kündigt das hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz die zeitnahe Einführung einer Weidetierprämie für Schaf- und Ziegenhalter an. 1,0 Mio. € seien für diesen Zweck aktuell in den Haushalt für 2020 eingestellt worden.

Wer hätte das gedacht, Ende November vergangenen Jahres initiierte Reinhard Heintz, der Vorsitzende des hessischen Schafzuchtverbandes aufgrund der sprunghaften Zunahme von Nutztierrißen in Hessen, eine Demonstration zum Thema „Weidetierhaltung und Rückkehr der Wölfe nach Hessen“.

Heintz sah sich zu diesem Schritt genötigt, durch die anhaltend schwierige wirtschaftliche Situation der Schäfereien und im Angesicht der zunehmenden Probleme, denen die Weidetierhalter, und hier speziell die Schaf- und Ziegenhalter, zusätzlich durch die Rückkehr der Wölfe ausgesetzt sind.

Trotz der nicht geringen Risiken, eine solche Kundgebung vor dem Landtag zu veranstalten, erhielt er dafür die geschlossene Unterstützung der Vorstandsmitglieder.

Schnell war allen Verantwortlichen klar, dass dafür der Schulterschluss mit anderen Organisationen gesucht werden soll.

Mit großer Unterstützung der anderen Verbände und unter immensen Anstrengungen aller Organisatoren wurde die Demo am 15.01.2020 zum Erfolg geführt.

Der Verband erreichte dadurch nicht nur die Aufmerksamkeit der Massenmedien und der Bevölkerung für das heikle Thema „Rückkehr der Wölfe“, sondern konnte auch erneut auf die schwierige wirtschaftliche Situation der Schäfereien aufmerksam machen, wie sie zuvor bereits in vielen Gesprächen, in Arbeitsgruppen und öffentlichen Veranstaltungen aber auch in internen Kontakten mit Behörden und dem Fachministerium von Verbandsvertretern vorgetragen worden waren.

Alles zusammen und nicht zuletzt wohl ein Gespräch im Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz im Januar 2020 konnten den hessischen Landtag und die Landesregierung davon überzeugen, dass die hessische Schaf- und Ziegenhaltung angesichts ihrer vielfältigen Leistungen für die Gesamtgesellschaft es verdient, stärker unterstützt zu werden.

Die Anstrengungen der ehrenamtlichen Aktivisten, die diesen Erfolg ermöglicht haben, waren also nicht umsonst. Aber es war nur ein Teilerfolg auf dem langen Weg, die hessischen Schafhaltungen wieder auf eine solide wirtschaftliche Basis zu stellen, um den Erhalt dieser einzigartigen Tierhaltungsform vor dem Aussterben zu bewahren.

Allen Schaf- und Ziegenhaltern, die sich bislang wenig in die Arbeit der Interessensvertretungen eingebracht haben, sollten hieraus neue Motivation für ein stärkeres Engagement schöpfen.

Arnd Ritter, Beratung und Zuchtleitung, Kassel 27.02.20



Presseinformation

Wiesbaden, 19. Februar 2019
Nr. 028

Hessen führt Weidetierprämie ein

Schaf- und Ziegenhalter werden bereits 2020 mit einer Million unterstützt

„Um die Schaf- und Ziegenhaltung in Hessen noch besser zu unterstützen, führen wir in Hessen eine Weidetierprämie ein. Wir helfen damit die wirtschaftliche Existenz der hessischen Weidtierhalterinnen und Weidetierhalter zu sichern und die Landschaftspflege zu erhalten. Damit sind wir nach Thüringen und Sachsen eines der ersten Bundesländer, mit einer solchen Prämie“, erklärte Landwirtschaftsministerin Priska Hinz heute im Landtag. Für die Weidetierprämie soll auf Antrag der Regierungsfractionen eine Million Euro bereitgestellt werden. Mit Beschluss über den Haushalt gibt der Landtag heute den Weg dafür frei. Je nach Anzahl der Tiere werden den Halterinnen und Haltern noch im Jahr 2020 Mittel zur Verfügung gestellt.

Die Weidetierhaltung hat nicht nur für die Landschaftspflege, sondern auch für den Naturschutz einen besonderen Stellenwert. Der Artenreichtum lässt sich durch gezielte Beweidung erhalten, weil Verbuschung zurückgedrängt wird und wertvolle Pflanzensamen durch die Tiere weitergetragen werden. „Leider können Schaf- und Ziegenhalter häufig nicht von ihrem Beruf leben, weil die Preise für Fleisch und Wolle zu niedrig sind. Wir möchten, dass die Gemeinwohlleistungen der Schaf- und Ziegenhaltung honoriert werden und haben uns deshalb für die Weidetierprämie auf Bundesebene stark gemacht. In 22 EU-Mitgliedstaaten werden tierbezogene Beihilfen für die Schaf- und Ziegenhaltung gezahlt und auch der Bundesrat hat sich für eine Prämie ausgesprochen. Trotzdem hat die Bundesregierung keine Weidetierprämie in Aussicht gestellt. Jetzt wird Hessen selbst aktiv“, ergänzte Hinz.

Die neue hessische Weidetierprämie reiht sich in die bisherigen Unterstützungen für die Schaf- und Ziegenhaltung ein: Bereits 2018 hat Hessen als erstes Bundesland eine flächenbezogene Herdenschutzprämie für Schaf- und Ziegenhalter eingeführt. Diese Unterstützung wurde im Jahr 2019 von 17 auf 31 Euro je Hektar aufgestockt und wird in diesem Jahr nochmals auf 40 Euro je Hektar erhöht. Außerdem werden Tierhalterinnen und Tierhalter mit seltenen Nutztierassen, darunter das Rhönschaf, das Coburger Fuchsschaf und die Weiße Deutsche Edelziege unterstützt. Hierfür werden derzeit jährlich rund 110.000 Euro aufgewendet und das Programm soll auf weitere Nutztierassen ausgeweitet werden.